

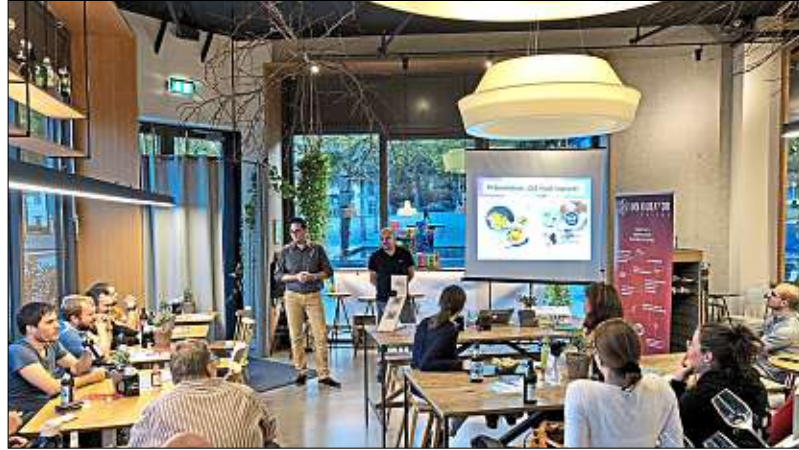
Von kalorienarmen Nudeln und magnetischen Gläsern

Pitch Night des Gründerzentrums Inn.Kubator

Das Gründerzentrum Inn.Kubator hat erneut zu einer Pitch Night im Farmstead eingeladen. Vierteljährlich haben hier Start-ups und Jungunternehmer die Möglichkeit, ihre Ideen, Produkte und Projekte rund um ein spannendes Thema vorzustellen. Passend zum Veranstaltungsort drehte sich am Mittwochabend alles um Innovationen aus dem Gastronomie-, Food- und Eventbereich.

Nicht nur Sehen, Staunen und Anfassen, sondern auch Probieren hieß es diesmal dank eines Start-ups aus Hengersberg. Während Christian Weber die unterhaltsame Entstehungsgeschichte der „Nudl“ präsentierte, wurde die kohlenhydratarne Alternative zur herkömmlichen Nudel von Koch und Mitgründer Mathias Lüftenegger für die Gäste frisch zubereitet.

Auch Gerhart Stadlbauer aus



Zwanglos im „Farmstead“ präsentierten die Gründer ihre Ideen. Christian Weber (rechts) und Mathias Lüftenegger stellten die „Nudl“ vor.

Linz stellte zwei spannende Geschäftsfelder zum Thema Food vor. „So besonders wie der erste Kuss“ soll die in Form und Geschmack gebrachte Breikost „beso meal“ für Menschen mit Kau- und Schluckbeschwerden sein, während „Taste Elements“ das

Hauptaugenmerk auf Rohstoffe für die Molekularküche und Gewürzmischungen legt.

Mit dabei war auch Andreas Zebisch, der vor kurzem im Inn.Kubator eingezogen ist. Er stellte die Plattform FiYLo (Find Your Location) vor, die sich bereits in weiten

Kreisen etabliert hat. Das Online-Portal stellt Veranstaltungsorte für alle Arten von Events zusammen, die in gezieltem Direktmarketing und einer professionellen Online-Präsenz unterstützt werden. Zudem wird Nutzern das Finden und Buchen von passenden Veranstaltungsstätten durch entsprechende Technologien leicht gemacht.

Auch Simon Mohr hat sich mit E2N, einer cleveren Gastronomiesoftware, die Prozesse wie Zeiterfassung, Personalmanagement und Dienstplanung aus der „Zettelwirtschaft“ holt, in der Branche schon einen Namen gemacht. Wie er zu diesem Namen kam und was die Gründungsgeschichte hinter E2N ist wusste der Gründer mit vielen Geschichten zu veranschaulichen.

Ins Schwarze getroffen hat Gründer Christoph Fritz mit einer eigentlich simplen Idee: Bei „Sil-

wy“ handelt es sich um Gläser mit magnetischem Boden, die, auf metallischen Untersetzern platziert, weder rutschen noch umfallen können. Ursprünglich entstanden, um umherfallende Gläser beim Camping-Urlaub oder auf Bootsfahrten zu verhindern, bietet die Idee außerdem ganz neue Verstaulösungen, indem beispielsweise Gläser einfach an Metalleisten von der Decke hängen. Mit Silwy hat Christoph Fritz aus Freyung bereits international Fuß gefasst – und auch das Publikum der Inn.Kubator Pitch Night hat er überzeugt. Erstmals konnten die Gäste im Anschluss an die Präsentationen online und geheim für die beste Idee abstimmen, Silwy machte bei dieser Abstimmungspremiere, dicht gefolgt von der „Nudl“ das Rennen.

Die nächste Pitch Night ist für den 28. November geplant.